

2L 1TJ

Prostor za nalepko z geslom

Nalogo rešujejo tekmovalci skupine A

Točkovnik

	Del tekmovalne naloge	možne točke	dosežene točke
A.	Bralno razumevanje - 1. naloga	10	
	2. naloga	8	
B.	Strukture – naloga dopolnjevanja	15	
C.	Strukture – slovnične naloge – 1. naloga	9	
	2. naloga	8	
	Skupno število točk	50	

A) Leseverstehen

1. Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuze an.

10 Pkt./__

So trditve pravilne (R) ali ne (F)? Označi.

Alleinerziehende Väter - was machen sie anders? (Teil 1)

Alleinerziehende Frauen sind in der heutigen Gesellschaft kein Aufreger mehr. Allein im Jahr 2009 gab es in Deutschland rund 2 Millionen Frauen, die den Nachwuchs ohne männliche Unterstützung erziehen. Doch was ist mit alleinerziehenden Männern? Die gibt es auch, und es sind gar nicht so wenige. Machen Sie die Sache anders als die Frauen? Besser? Schlechter? Und wie ist der gesellschaftliche Stand alleinerziehender Väter? Zumindest werden sie genauer beäugt.

Prozentual sind alleinerziehende Männer nach wie vor eine Minorität in Deutschland. 2009 machten sie mit 350.000 Vätern gerade einmal 13 Prozent aller Ein-Eltern-Familien aus. Doch die Väter, die ohne Frau versuchen, ihre Kinder zu guten Menschen zu machen, werden mehr. Zu kämpfen haben sie mit den Herausforderungen des Alltags, genau wie Mütter auch. Doch bei alleinerziehenden Vätern kommt ein Image-Problem dazu. Als hätten sie nicht auch so schon genug zu tun.

Softie, Weichei, Heulsuse

Alleinerziehende Mütter genießen in aller Regel einen gewissen Respekt, oft wird ihre Leistung als beeindruckend eingeschätzt. Kein Wunder, die Arbeit, die Erziehung, die Freizeitgestaltung und die finanzielle Seite – all das sind Aufgabenstellungen, die nicht einfach unter einen Hut zu bringen sind. Schon gar nicht, wenn man es alleine schaffen muss. Für alleinerziehende Väter gilt das natürlich genauso. Gleichzeitig haben sie in der Gesellschaft aber einen schweren Stand. Wer sich für die Erziehung seines Kindes ohne Frau entschieden hat (oder keine andere Wahl hatte), wird oft ein wenig schräg betrachtet. Die allgemeinen Vorurteile laufen darauf hinaus, dass ein „echter Kerl“ kein alleinerziehender Vater sein kann, sondern ein Softie oder Weichei sein muss. Das klingt erstaunlich, doch vielfach ist das die Meinung Außenstehender. Die Frauen oder Ex-Frauen von alleinerziehenden Männern kommen übrigens auch nicht besser weg. Sie stehen schnell in der Ecke der „Rabenmütter“.

Mütter sind anders - Väter auch

Auf die Frage, was alleinerziehende Väter anders machen als Mütter ohne Partner, kann es im Grunde nur zwei Antworten geben: Alles. Und eben nichts. Väter müssen die Tücken des Alltags genauso meistern wie Mütter auch, die Rahmenbedingungen ähneln sich naturgemäß. Andererseits wird von alleinerziehenden Vätern immer wieder insgeheim erwartet, dass sie durch ihre Rolle weiblicher werden und sich bei der Erziehung an Frauen orientieren. Aber bei aller Ähnlichkeit, die kaum von der Hand zu weisen ist, kann man über alleinerziehende Männer eines gewiss sagen: Sie sind nun einmal keine Frauen. Mütter können machen, was sie wollen, sie können alles richtig machen, doch sie können nicht die Väter ersetzen. Umgekehrt trifft das ebenso zu.

Quelle: <https://www.vaterfreuden.de/partnerschaft/vater-ohne-partnerin/alleinerziehende-v%C3%A4ter-was-machen-sie-anders> (gekürzt)

		R	F
1.	Im Jahr 2009 gab es in Deutschland circa 2 Millionen Frauen, die den Nachwuchs ohne männliche Hilfe erziehen.		
2.	Alleinerziehende Männer sind keine Seltenheit in Deutschland.		
3.	Die Zahl der alleinerziehenden Väter wächst.		
4.	Alleinerziehende Väter haben nicht die gleichen Probleme im Alltag wie alleinerziehende Mütter.		
5.	Alleinerziehende Mütter werden nicht wertgeschätzt.		
6.	Alleinerziehende Väter werden oft als Schwächlinge abgestempelt.		
7.	Das Image der Frauen oder Ex-Frauen von alleinerziehenden Männern ist schlecht.		
8.	Die Grundlagen für die Erziehung sind bei Vätern und Müttern gleich.		
9.	Es wird nicht erwartet, dass sich die Männer an die Erziehung der Frau halten.		
10.	Mütter können nicht die Väter ersetzen und umgekehrt ist das auch so.		

2. Drücke das Unterstrichene mit anderen Worten aus.

8 Pkt./ _____

Podčrtano izrazi z drugimi besedami.

1. Allein im Jahr 2009 gab es rund 2 Millionen Frauen, die den Nachwuchs ohne männliche Unterstützung erziehen.

2. Machen die Männer die Sache anders als die Frauen?

3. Zumindest werden die Männer genauer beäugt.

4. Doch bei alleinerziehenden Vätern kommt ein Image-Problem dazu.

5. Es ist schwer, wenn man es alleine schaffen muss.

6. Wer keine andere Wahl hat, wird oft ein wenig schräg betrachtet.

7. Über alleinerziehende Männer kann man gewiss sagen: Sie sind nun einmal keine Frauen.

8. Umgekehrt trifft das ebenso zu.

B) Strukturen – Lückentext

**1. Setze die fehlenden Formen, Endungen und Wörter ein. Achte auch auf die
korrekte Schreibung. 15 Pkt./___**

Vstavi manjkajoče oblike, končnice in besede. Pazi na pravilen zapis.

Alleinerziehende Väter - was machen sie anders? (Teil 2)

Männer starten anders

Armin Fischer weiß, wovon er spricht. Der Autor d_____ (1) Buches „*Alleinerziehend. Männlich. Gut.*“ kennt sich mit den Ausgangssituationen gut aus. Fischer sagt, dass vor dem alleinerziehend_____ (2) Vater oft eine konfliktreiche Trennung steht, _____ (3) den Start ins neue Leben erschwert. Klar_____ (4) Planen und Handeln fallen dann schwer und nicht selten sind die Kinder _____ (5) eine Weile komplett von der Mutter getrennt. Das ist für alle Beteiligten eine kritische Situation. Fischer bezieht auch Zahlen des Statistischen Bundesamtes mit ein. Diese ergeben das Bild, _____ (6) Männer nach der Trennung meistens versuchen, ihr bisheriges Leben in gewohnt_____ (7) Form weiterzuführen. Sie versuchen also, den Job weiterhin so zu machen wie vorher und das Leben mit dem Nachwuchs mit _____ (8) integrieren. Während Frauen vielfach staatliche Geldleistungen beziehen, zum Beispiel _____ (9) die Arbeitsagenturen, sieht das bei Männern anders aus. Das liegt unter anderem _____ (10), dass Männer, die ihren Job verlieren oder freiwillig aufgeben, finanziell deutlich schlechter dastehen _____ (11) viele Frauen. Die wenigsten Männer haben Anspruch auf Unterhaltszahlungen ihrer Ex-Partnerinnen.

Alleinerziehend heißt nicht alleine bleiben zu müssen

Was die meisten Frauen längst verstanden haben, fällt Männern oft noch schwer. Sie vermuten, alleinerziehende Väter seien „*un-sexy*“ und würden bis _____ (12) jüngsten Tag ohne Partnerin bleiben müssen. Armin Fischer stellt in sein_____ (13) Buch fest, dass alleinerziehende Männer auf Frauen durchaus attraktiv wirken. Nicht zuletzt auch deshalb, _____ (14) sie Verantwortung übernehmen, weil sie fürsorglich sind und die Erziehung des Nachwuchses über die eigenen Belange stellen. Derlei Attribute kommen bei Frauen sehr wohl an. Auch wenn manch _____ (15) Mann vielleicht zunächst einmal ganz froh ist, allein zu sein. Doch wie alles im Leben kann sich auch das später ändern.

Quelle: <https://www.vaterfreuden.de/partnerschaft/vater-ohne-partnerin/alleinerziehende-v%C3%A4ter-was-machen-sie-anders> (gekürzt)

C) Strukturen – Grammatische Aufgaben

1. Verbinde die Sätze mit sinnvollen Konjunktionen zu jeweils einem Satz. Schreibe den ganzen Satz auf und stelle die Satzteile und Sätze je nach Bedarf um.

9 Pkt./ _____

Poveži stavke s smiselnimi vezniki. Zapiši cel stavek in ga po potrebi preoblikuj.

1. Alleinerziehende Väter sind anders. Armin Fischer weiß das.

2. Die Eltern lassen sich scheiden. Die Kinder leiden.

3. Der Vater gibt sich Mühe. Er bekommt nicht so viel Anerkennung wie die Mutter.

2. Bilde aus den gegebenen Wörtern je nach Kontext ein inhaltlich und formal passendes Verb, Adjektiv oder Substantiv!

8 Pkt./ _____

Iz danih besed smiselno tvori glagol, pridevnik ali samostalnik.

„Kinder sind Luxus“

**Der Unternehmensberater Tom Sommerlatte über seine (1/erfahren) _____
als Vater einer Großfamilie**

Sommerlatte, 61, ist Vize-Präsident der Unternehmensberatung Arthur D. Little und Vater von elf Kindern im Alter von 12 bis 29 Jahren.

SPIEGEL: Welchen Stellenwert haben Kinder in unserer Gesellschaft?

Sommerlatte: Sie sind ein Luxus. Wenn man sich dafür (2/Entscheidung) _____
hat, stehen andere Dinge nicht mehr zur (3/wählen) _____.

Eltern müssen sich von dem Lebensstandard, der in unserer Konsumgesellschaft als normal gilt, verabschieden. Bei finanzschwachen Familien drückt sich das natürlich noch viel krasser aus als bei den reichen.

SPIEGEL: Weil die Wohlhabenden Haushälterin und Babysitter bezahlen können?

Sommerlatte: Wir machen das aus (4/Pädagogik) _____ Gründen nicht, obwohl wir es uns leisten könnten. In einer großen Familie entsteht ein internes System, in dem alle helfen und mitmachen. Das ist eine Sozialisierung, die auch gesellschaftliche Auswirkungen hat. Viele unserer Kinder waren oder sind Klassen- und Schulsprecher. Die Fähigkeit,

Kompromisse einzugehen, mit Menschen unterschiedlichen Charakters umzugehen - das kann sich in einer größeren Familie viel stärker entwickeln. Kinder aus Kleinstfamilien haben dagegen gar nicht die Übung. Heute gibt es bereits eine Menge autistischer Schulklassen, wo jeder für sich allein agiert.

SPIEGEL: Welche Folgen hat das für die Gesellschaft?

Sommerlatte: In Deutschland entsteht eine Streitkultur, die auf Rechthaberei beruht. Wir brauchen aber viel mehr Teamgeist. Und während Deutschland einerseits überaltert, werden andererseits Leute ab 50 aus den Firmen gedrängt. Da entsteht ein enormer Druck.

SPIEGEL: Welche Erfahrungen machen Sie mit Mitarbeitern, die Familie haben?

Sommerlatte: Unsere Berater fangen in der Regel zwischen 25 und 30 an. Bekommen sie Kinder, ändert sich ihr Verhalten. Sie können besser hinhören, sich besser in die Lage anderer versetzen, sind toleranter, und sie (5/Organisation) _____ ihre Arbeit genauer, um ihre Freiheit zu (6/Schutz) _____.

SPIEGEL: Wie reagieren die Menschen auf Ihre eigene Familie?

Sommerlatte: Wenn wir spazieren gehen, sprechen uns schon mal Leute an und fragen, ob sie uns etwas (7/Geschenk) _____ können. Andere gaben alte Kinderkleidung bei uns ab.

SPIEGEL: Worauf mussten Sie als Chef einer Großfamilie verzichten?

Sommerlatte: Wir leben nicht in dem Bewusstsein zu verzichten. Unsere Kinder beobachten bei ihren Klassenkameraden allerdings relativ (8/Höhe) _____ Luxus: Spielsachen, die denen aus den Ohren rauskommen, immer die neueste Mode – eben eine Überfütterung mit vielen Sachen. Bei uns wird weit mehr geteilt.

Quelle: <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14442891.html>

